

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 35.

30. April 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Quasimodogeniti.

Den 1. Mai 1859.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hoppel.

Lied. B. d. Pr. No. 208.

Nachmittag: Zweiter Psalm. O Ewiger.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Dienstag den 3. Mai Herr Superintendent Eggert.

Donnerstag den 5. Mai Herr Prediger Nesselmann.

Montag den 2. Mai Abends 5 Uhr:

Missionssstunde.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Hode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied. A. G. No. 518.

B. d. Pr. A. G. No. 673. B. 1 — 6.

A. G. No. 55. B. 1 — 6.

N. d. Pr. A. G. B. 8.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittag 9 Uhr Predigt. Herr Pastor Gädke.

Nachmittag 2 Uhr Predigt. Herr Pastor Gädke.

Zur Situation.

Nach dem Erlass des österreichischen Ultimatums an Sardinien konnte die Unvermeidlichkeit des Krieges nicht mehr bezweifelt werden. Sardinien hat noch vor Ablauf der gestellten Frist die kategorische Forderung Oestreichs, sofort zu entwaffen, abgelehnt; die österreichische Regierung hat darauf ihrem an der Grenze stehenden Heere den Befehl ertheilt, gegen Piemont vorzugehen und die österreichischen Truppen haben in einer Stärke von 120,000 Mann am 27. April Nachts den Ticino und die sardinische Grenze überschritten. General Giulay führt 30,000, General Benedek 60,000, General Zobel 30,000 Mann. Sie marschirten über Buffalora auf Novara und über Abbiategrossa auf Biogevano und Mortara. Die sardinischen Truppen haben den Zusammenstoß mit den ihnen weit überlegenen Macht vermieden, haben sich hinter die Sesia zurückgezogen und erwarten die Ankunft des französischen Hülfsheeres. Die französischen Truppen aber haben bei dem Uebergange über den Mont Cenis grosse Schwierigkeiten gefunden; 4000 Arbeiter räumen den Platz von den ungeheuren Schneemassen, die ihn füllen. — So haben denn die Feindseligkeiten faktisch begonnen. Zwar erzählen Wiener Correspondenzen, Oestreich wolle nur die von Sardinien verweigerte Entwaffnung auf gewaltsamem Wege durchsetzen, sich dann zurückziehen und ev. zu einem Kongress bereit erklären; allein wo gäbe es einen Willen, mächtig genug, den einmal entfesselten Krieg wieder beliebig zu bannen, ja ihm auch nur eine Grenze zu ziehen? Und in der That, unabsehbar beginnen die Aussichten für diesen Krieg sich zu gestalten. — Das, worauf wir schon vor längerer Zeit wiederholt hingedeutet haben, was aber erst in den letzten Tagen von der Tagespresse näher in's Auge gefaßt wird, nämlich die Stellung Russlands zur schwelenden Frage, beginnt nun mehr in den Vordergrund zu treten. Ist es richtig, was so ziemlich allgemein angenommen wird, daß nämlich Frankreich oder vielmehr dessen Kaiser es ist, durch dessen Politik die Angelegenheiten Italiens zur brennenden Tagesfrage gemacht und als des Einschreitens und der

Regelung durchaus bedürftig auf die Tagesordnung gezogen worden (wie vielfach geglaubt wird, überdies nur, um weitergehenden Plänen zum Anlaß zu dienen): dann kommt man sich auch nicht darüber täuschen, daß Napoleon nicht allein, auch nicht mit Sardinien allein, möglicherweise dem ganzen übrigen Europa gegenüber, in dieser Sache aufgetreten sein würde, wenn er nicht eines anderen mächtigen Russlands gewiß wäre. Daß dieser Rückhalt Russland sei, konnte man bisher, gestützt auf die seit dem orientalischen Kriege immer inniger gewordenen Beziehungen zwischen beiden Kabinetten, zwar nur, aber doch mit hoher Wahrscheinlichkeit, vermuten. Die Haltung Russlands in den bisherigen Verhandlungen, vollends aber seine jüngsten militärischen Bewegungen steigern nun diese Vermuthung wesentlich. Ob nun, wie einige Zeitungen schon wissen wollen, die Beziehungen zwischen Frankreich und Russland bereits bis zu formulirten und abgeschlossenen Schutz- und Trutz-Bündnissen gediehen sind, wonach Russland vorerst vier Armeekorps mobilisiren und zwei davon gegen die österreichische, die beiden anderen gegen die Preußische Grenze verschieben würde, ferner sich verpflichtet habe, durch Flotten-Operationen im Mittelmeere und in der Ostsee Frankreich zu unterstützen und an Oestreich, nachdem dieses die sardinische Grenze feindlich überschritten, den Krieg zu erklären, — mag noch dahingestellt bleiben: so viel erscheint gewiß, daß Russland seit lange insgeheim ebenfalls seine Rüstungen betreibt und daß es bei den sich entwickelnden Ereignissen nicht unthätiger Zuschauer bleiben wird. Ein französisch-russisches Bündniß aber, ein Bündniß zwischen den beiden absolutesten Herrschern der Gegenwart seit augenscheinlich alle übrigen Staaten in Gefahr. Sobald zwei Mächte von der Wucht Frankreichs und Russlands sich zusammenthun, um die Grundlagen von 1815 aufzuheben und eine Revision der Karte von Europa zu diktieren, bleibt den anderen nur die Wahl, sich entweder dieser Diktatur zu unterwerfen, oder sich vereint zum Widerstand zusammenzuschaaren. — Das von Napoleon aufgestellte Nationalitäts-Prinzip zumal stellt in seinen Consequenzen offenbar einen bedeutenden Theil des gegenwärtigen staatlichen Bestandes in Frage und bedroht, wenn Russland es ebenfalls auf seine Fahne schreibt, denselben sehr ernstlich.

Zeitung-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Dem Vernehmen nach steht die Rückkehr Ihrer Majestäten des Königs und der Königin aus Italien jetzt bedeutend früher, als erst bestimmt war, bevor, und werden Allerhöchst dieselben schon im Laufe der nächsten Woche in Potsdam erwartet. — Das Schicksal des Ehegesetzes für diese Session ist entschieden: Das Plenum des Herrenhauses wird die Vorlage nach dem Antrage der Kommission unzweifelhaft ablehnen. Der Schluß des Landtages wird in der ersten Hälfte des nächsten Monats erfolgen. Der Finanzminister hat, wie der „B. B. Z.“ mitgetheilt wird, eine Summe von 25 Millionen Thlr. aus den disponiblen Fonds zur Disposition des Kriegsministers gestellt. — Den Eisenbahn-Direktionen ist von den Generalkommandos die Anweisung zugegangen, die nöthigen Transportmittel für bevorstehende Truppen-Transporte schleunigst in Bereitschaft zu setzen. — Die meisten hiesigen Blätter treten entschieden gegen die Politik Oestreichs, insbesondere auch bezüglich dessen Benehmens gegen Preußen, auf. Sie missbilligen streng das unmotivirte Vorgehen Oestreichs und sprechen aufs Entschiedenste dagegen, daß Preußen für Oestreichs Interessen in Italien und für dessen Ueberleitung mit eintrete. Es ist gewiß, daß bis zur Abreise des Erzherzogs von einem Vorgehen Oestreichs in der jetzt zu Tage getretenen Weise auch nicht mit einer Sylbe die Rede war. Allerdings war die vom 19. datirte Sommation schon vorhanden, als der Erzherzog Berlin verließ; nichts desto weniger wußte die diesseitige Regierung nichts davon, und die „Preußische Ztg.“ erklärte mit Recht, daß die Regierung von dieser Nachricht überrascht gewesen sei. — Der „Publ.“ meint, die Drohungen mit Russland kämen aus österreichischen Quellen und hätten nur den Zweck,

Preußen und Deutschland in das Schlepptau der österreichischen Politik zu drängen: Mit Russland und den zwei Armeekorps, die es angeblich gegen uns vorschreben will, jage man Preußen aber gewiß nicht in die Mausefall des italienischen Krieges. Die Wiener Politik sei zu hinterhältig, um zu ihr Vertrauen zu haben. — Dänemark soll in den jüngsten Tagen ein Bündniß mit Frankreich abgeschlossen haben und sich weigern, sein Bundes-Kontingent (für Holstein) zu mobilisieren.

D. 28. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte der Minister des Neuzern: Die Differenzen zwischen Oestreich und Sardinien und Frankreich haben einen Grad erreicht, welcher jeden Moment den Ausbruch des Krieges befürchten läßt. England habe einen letzten Vermittelungsversuch gemacht, aber die Hoffnung darauf sei äußerst gering. Unter solchen Umständen können eingehende Mittheilungen nicht gemacht werden. Doch halte die Regierung es für Pflicht, Kenntniß zu geben von den inzwischen getroffenen Maßregeln: drei Armeekorps marschbereit zu machen und die Marschbereitschaft für sämtliche Kontingente am Bundestage zu beantragen. Die Regierung habe sich dabei streng in denjenigen Grenzen gehalten, welche dem wesentlich defensiven Charakter des Bundes entsprechen. Preußen, so im Verein mit seinen deutschen Bundesgenossen gegen jeden Angriff gerüstet, habe vor Allem den Grundfaß: daß die Interessen Deutschlands die Interessen Preußens sind. — Der Präsident, Graf Schwerin, drückte das Vertrauen des Volkes zu seinem Fürsten aus und schloß mit einem Lebendig auf Se. Königl. Hoheit den Prinz-Regent. — Die heutige Börse war in hohem Grade beruhigt; Course bei geringem Geschäft abermals bedeutend niedriger. Die Geschäfts- und Verkehrs-Berhältnisse sind ganzlich in's Stocken gerathen. — Das Fallissement eines unserer ersten Banquierhäuser (Wolff u. C.) mit einer Passivmasse von, wie man sagt, mehreren Millionen, verursachte in den letzten Tagen hier eine große Aufregung, besonders an der Börse. Dasselbe soll ungeheure Verluste an österreichischen Papieren erlitten haben. — Aus Düsseldorf theilt die „B. u. G.-Z.“ mit, daß der in diesen Tagen dort anwesend gewesene Fürst von Hohenzollern sich über die politische Situation sehr beruhigend ausgesprochen habe. Die Hoffnung, den Frieden bald hergestellt zu sehen, sei gerade jetzt wohlberechtigt und die Beteiligung Preußens am Kriege in den nächsten Monaten nicht zu fürchten. Düsseldorf und Crefelder Blätter berichten, daß die bereits ausgegebenen Einberufungs-Ordres der Kriegsreferisten wieder zurückgenommen seien.

Deutschland. In und um Frankfurt a. M. sollen „zum Schutze der Bundesversammlung“ 12,000 Mann Truppen zusammengezogen werden. In den Deutschen Staaten werden die Rüstungen mit Eifer fortgefegt.

Oestreich. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird versichert, Oestreich wolle beim Bunde eine Erklärung beantragen, daß der lombardisch-venetianische Bestand bei Oestreich ein Interesse des Deutschen Bundes sei. Die offizielle „Öst. Cor.“ erklärt dem Artikel der „Preuß. Ztg.“ vom 28. (S. Extra-Beilage der „Elb. Anz.“ vom 25.) gegenüber: Erzherzog Albrecht sei nach Berlin entsendet, nachdem der Entschluß, Sardinien unmittelbar zur Entwaffnung aufzufordern (die sog. Sommation) feststand. Ueber die Unabänderlichkeit dieses Entschlusses konnte zu Berlin kein Zweifel bestehen. Die Mittheilung, daß jener Schritt geschehen, bildete den Ausgangspunkt für die in Berlin geplanteen Besprechungen. Im Hinblick auf den Bundesbeschluß vom 23. sei danach die Hoffnung aller Wohlgefeinten berechtigt, daß Oestreich und Preußen in dieser ersten Bundesmaßregel, wie in allen weiteren Entschließungen, zu denen gemeinsame Gefahren, Interessen und Pflichten sie auffordern könnten, treu sich vereinigen werden. — (Die „Preuß. Ztg.“ weist dem gegenüber auf ihre Mittheilung vom 23. hin, wie sehr der letzte Schritt Oestreichs die Preuß. Regierung überrascht habe und daß der Preußische Antrag beim Bunde ausdrücklich erklärt, dem Bunde nur eine erste allgemeine Maßregel zu seiner Sicherung vorzuschlagen. — Man sieht, wie Oestreich Politik treibt, um zu seinem Vortheil Andere aufs Glattes zu führen.) — Die Geldnot in Wien ist sehr arg. Die Silbermünze wird bereits in kleinere Theile zerlegt und fast jeder Kaffeewirth soll schon seine eigene Münze besitzen. Die Regierung beabsichtigt gegen Verpfändung der Gold- und Silberwerthe der Kirchen und Klöster eine Unlese zu machen. — Wie der „Times“ telegraphirt wird, ist der Befehl ergangen, die gesamte österreichische Armee auf den Kriegsfuß zu setzen. Ein russisches bedeutendes Armeekorps soll sich im Anmarsch gegen die galizische Grenze befinden. In Konstantinopel soll eine Revolution ausgebrochen sein.

Frankreich. Paris, 26. April. In der heutigen Sitzung der Legislativen gab der Minister Walenowski einen Bericht über die Verhandlungen. Er sagte nicht

ausdrücklich, daß der Krieg erklärt sei, und daß, wenn Sardinien, wie zu befürchten sei, angegriffen würde, Frankreich dasselbe verteidigen werde. Der Präsident Morny sagte: Ohne das Ziel, das er verfolge, aus den Augen zu lassen, sei der Kaiser nicht einen einzigen Tag von den Grundsätzen der Mäßigung, die seine Politik auszeichnet, abgewichen. Er habe alle Combinationen angenommen, um den Krieg zu vermeiden. Wenn ungeachtet aller Anstrengungen der Krieg unvermeidlich sei, so könne man wenigstens gewünscht sein, daß er losloser Natur und begrenzt sei; daß es nur eine rein italienische Frage gebe und daß der Krieg weder ein Eroberungsprojekt verberge noch eine Revolution nach sich ziehen werde. Graf Morny fordert die Deputirten schließlich auf, dem Auslande gegenüber, damit sich Niemand täusche, zu zeigen, daß sie in dem einen Gedanken: Erfolg und Ruhm für unsere Waffen, einig seien. Die Legislative nahm die Vorlagen (erhöhte Militair-Aushebung und Anleihe von 500 Millionen) mit Enthusiasmus auf. Der „Moniteur“ vom 27. d. Ms. bringt eine Auseinandersetzung, worin Ostreich für den Ausbruch des Krieges verantwortlich gemacht und der von Frankreich an Sardinien zu leistende Beistand motiviert wird. Während der Abwesenheit des Kaisers wird die Kaiserin die Regentschaft führen.

Den 27. Der „Const.“ meldet, daß die afrikanischen Tirailleure gestern Morgen zu Genua angekommen seien; die Spiken der französischen Heersäulen würden gestern Abend in Turin eingezogen sein. Der König von Sardinien werde in Person das Kommando der sardinischen Armee übernehmen. — Der „Const.“ vom 28. stellt den Abschluß eines Defensiv- und Offensiv-Vertrages zwischen Frankreich und Russland in Abrede.

Großbritannien. London. Der „M. Post“ wird aus Paris geschrieben: Ich bin im Stande, Ihnen aus amtlichen Quellen die Versicherung zu geben, daß eine russische Armee Befehl erhalten hat, nach der österreichischen Grenze zu marschieren. — Die Minister ergreifen jede Gelegenheit, um sich aufs Entschiedenste für die Neutralität Englands auszusprechen. Die „Times“ schlägt mit Keulen auf Ostreich los, das „wie ein Wahnsinniger Europa an allen vier Ecken in Brand stecken wolle.“ Das erste österreichische Bataillon, das den Ticino überschreite, zerstörte die Verträge von 1815, kraft deren Ostreich jetzt seine italienischen Provinzen besitzt. — In Folge hier eingegangener Nachricht von dem Abschluß einer russisch-französischen Allianz-Vertrages war die Börse sehr flau.

Italien. In Palermo (Neapel) sind Unruhen ausgebrochen und zahlreiche Verhaftungen erfolgt. In Florenz hat eine Bewegung stattgefunden. In Turin ist ein Königl. Manifest erschienen mit der Aufforderung für die Unabhängigkeit Italiens zu kämpfen. Der König ist zur Armee gegangen. Fortwährend gehen französische Truppen über Genua und Savoien nach Turin. Aller Wahrscheinlichkeit nach marschiert die österreichische Armee auf Turin.

Russland. Man sagt, der Kaiser werde nach den Südwest-Provinzen des Reiches reisen. Die Nachricht des „J. de Conft.“ von den Zusammenziehungen von 60,000 Mann in Bessarabien und 100,000 Mann in Georgien werden durch Warschauer Berichte in Abrede gestellt. Bis jetzt sei in Polen Alles still.

Königsberg. In den letzten Tagen hat bei der hiesigen Sparkasse ein bedeutender Andrang stattgefunden, um eingelagerte Gelder zurückzufordern. Diese ängstlichen Leute bedenken nicht, daß die städtischen Sparkassen gewiß stets die meiste Sicherheit gewähren. — In Folge des ergangenen Befehls zur Completierung der ganzen Kavallerie hat der Magistrat eine Bekanntmachung befußt, Ermittlung der vorhandenen diensttauglichen Pferde erlassen.

Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 26. April.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 47,087. 1 Gewinn zu 5000 Thlr. auf No. 29,202. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 48,710. 34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 2198. 5524. 9247. 16,550. 17,672. 17,948. 18,117. 18,989. 24,536. 30,025. 30,733. 32,631. 40,051. 40,460. 48,195. 48,326. 48,573. 51,641. 64,299. 65,915. 70,589. 70,649. 70,951. 76,249. 77,087. 77,269. 80,877. 84,771. 85,570. 88,097. 90,170. 90,760. 92,573. und 93,589.

34 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 7701. 11,061. 11,669. 15,660. 15,937. 19,094. 21,804. 22,617. 23,324. 29,225. 33,312. 41,657. 43,347. 43,531. 43,555. 45,423. 47,171. 56,422. 57,059. 58,903. 59,180. 64,015. 64,933. 65,188. 65,928. 74,474. 76,514. 82,866. 85,863. 87,075. 87,851. 88,009. 88,221. und 90,513.

Ziehung am 27. April.

1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf No. 41,661. 1 Hauptgewinn von 25,000 Thlr. auf No. 64,163. 1 Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf No. 6484. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 5285. 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 35,586. 68,873. und 75,794. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 13,512. 35 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 955. 1111. 1348. 2817. 3974. 5536. 8057. 19,821. 22,039. 22,245. 29,387. 33,492. 34,323. 35,678. 36,422. 42,857. 45,094. 53,189. 58,189. 58,701. 65,644. 66,073. 68,900. 74,577. 74,971. 76,499. 77,891. 79,431. 80,511. 80,658. 82,356. 85,735. 86,849. 86,751. und 92,079.

42 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 884. 3453. 3702. 5096. 5148. 6424. 8316. 8785. 10,614. 12,182. 15,654. 15,826. 18,003. 18,141. 23,037. 24,838. 27,025. 32,109. 36,497. 37,339. 41,575. 44,580. 47,378. 49,801. 51,891. 53,786. 55,035. 55,485. 59,402. 60,073. 62,079. 67,850. 69,272. 75,590. 79,821. 80,791. 81,597. 90,621. 91,012. 91,062. 93,266. und 93,584.

Elbing. Am Mittwoch den 27. d. Ms. gegen Abend wurde der berüchtigte Raubmörder Kaminski stark gefesselt durch einen Gensd'armen per Transport von Marienfelde bei Osterode hier eingebrochen und in das Gerichtsgefängnis abgeliefert. Derselbe war dort von den auf ihn vigilirenden Gensd'armen in einer einsam stehenden Käthe aufgefunden worden; er versuchte, als er den Beamten ansichtig wurde, sofort zu entfliehen, wurde aber von diesem verfolgt, und nach einiger Gelegenheit, bei welcher der Verbrecher durch Säbelhiebe verwundet wurde, ergreifen und dingfest gemacht. — Hoffentlich werden von Seiten der Behörden nun solche Schritte gethan werden, daß es diesem sehr gefährlichen Verbrecher ferner zu entkommen unmöglich wird.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr. Donnerstag Abends 8 Uhr. Montag den 2. Mai, Abends 8 Uhr, Missionsstunde.

Todes-Anzeigen.

Den am 28. April Vormittags 9½ Uhr in Folge eines Schlagflusses erfolgten Tod der Wittwe Friederike Legab im noch nicht vollendeten 73sten Lebensjahr zeigen tief betrübt an

Die Hinterbliebenen.

Mittwoch, den 27. früh verschied sanft zu einem bessern Leben im 69. Lebensjahr mein unvergesslicher Gatte, der Weideverwalter Joh. Gottfr. Peters.

Die hinterbliebene Wittwe.

Herrnpfeil, den 30. April 1859.

Theater in Elbing.

(Vorstellungen der Gesellschaft des Danziger Stadt-Theaters.)

Sonntag den 1sten Mai. Eröffnung der Bühne. (Ab. No. 1.) Der Bicomte von Lectorières, oder: Die Kunst zu gefallen. Lustspiel in 3 Akten von Blum. Hierauf: Zum ersten Male: Die Verlobung bei der Laterne. Operette in 1 Akt. Musik von Offenbach. Montag den 2. Mai. (Ab. No. 2.) Der Templer und die Jüdin. Große Oper in 3 Akten von Wohlbrück. Musik von Marschner. **A. Dibbern.**

Das Theater-Bureau befindet sich wie früher in dem Hause der Wittwe Spiegel, Alter Markt No. 37.

In der Generalversammlung des Kunstvereins vom 30. März d. J. sind die Unterzeichneten zu Mitgliedern des Comités für die nächsten zwei Jahre gewählt worden.

Indem wir die Förderung der Vereinszwecke übernehmen, Ihnen wir es in dem festen Vertrauen auf die bereitwillige Unterstützung unserer Mitbürger, welche schon in dem vorigen Jahre zu durchaus erfreulichen Resultaten geführt hat.

Wir erlauben uns zugleich alle diejenigen hiesigen Kunstreunde, welche unserem Vereine noch nicht angehören, zum Beitritt zu demselben aufzufordern, um so mehr, da wir die gegründete Hoffnung auf eine Gemälde-Ausstellung im Herbst dieses Jahres in Aussicht stellen können.

Phillips. Levin. Abramowski. Benecke. Friedländer. Giede. G. Grunau. Holzt. C. Lorenz. Schemionek. Schwedt. F. Wernick.

Amtliche Verfassungen.

Bekanntmachung.

In dem Conkurse über das Vermögen des Kaufmanns Albert Podschably in Zinten ist der Königl. Kreis-Gerichts-Sekretär Pössfeldt, ebenda, zum definitiven Verwalter bestellt.

Braunsberg, den 23. April 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die geehrten Herren Besitzer der Umgegend machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß der nächste Vieh- und Pferdemarkt hier selbst am 9. Künftigen Monats stattfindet und die erforderlichen Vorbereitungen zur ordnungsmäßigen Aufstellung des Viehs getroffen sind.

Marienburg, den 15. April 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung: 1) des Weidelandes der fl. Horncampe bei Grenzdorf, 2) der Schilf- und Rohrnutzung zwischen

der kleinen und großen Horncampe bei Grenzdorf.

- 3) der Anwuchsänderungen nördlich der Nordensfahrt,
- 4) der Wiesen- und Rohrnutzung im östlichen Holm bei Stobendorf

steht ein Termin auf

Montag den 9. Mai c.

Nachmittags 2 Uhr

beim Herrn B. Karsten zu Jungfer an. **Gorsterbusch**, den 26. April 1859.

Schwieger.

Oberamtmann.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Mai Vormittags um 11 Uhr sollen auf dem Alten Markt hier selbst, vor der Wohnung des Kaufmanns Herrn Keller.

5 frischmilch gewordene 4jäh. Kühe,

5 Stärker, 1 Bull.

3 Kälber,

3 Pferde,

5 große Schweine,

5 Ferkel,

sowie verschiedene andere Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Elbing, den 29. April 1859.

Grünewald, Auktions-Commissarius.

In der Buchhandlung von **Neumann-Hartmann** ist so eben eingetroffen: **Des alten Schäfer Thomas** seine 10te Prophezeihung auf die Jahre 1859 und 1860. Preis 1 Sgr.

Zu Einsegnungen empfehlen schwarzen Kamott und Twissd sowie $\frac{1}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breiten schwarzen Taffet zu den billigsten Preisen. **Kagelmann & Hooock.**

Weisse Frangen und Besatz-Bänder erhält

Daniel Peters, Wasserstraße No. 26.

Berliner Gamaschen und Corsets sind in allen Nummern vorrätig bei

Moischewitz.

Eine neue Sendung Stroh-Hüte, Bänder und Blumen empfiehlt zu sehr billigen Preisen. **Moischewitz.**

Strickbaumwolle haben wieder erhalten und empfehlen solche wie Schürzen-, Neglige- und Armele-Zeuge, Tülls, Spiken, Stoffereien gut gearbeitete Morgenhauben &c.

J. H. Schulz & Co., lange Hinterstraße No. 12.

Kleesaamen, Spörgel, Wicken, Thymothe, Runkelrüben, Möhren, Stoppelrüben, Thiergarten-Mischung, Raygras und andere Wiesengräser empfiehlt

Aug. Schemionek, Königsbergerthor No. 2.

Beste Stahlfederdinte à Du. 3 Sgr., ächten Schweizer-Käse, holländ.

„ best. Niederunger Schmandkäse,

Kirschcreide,

Caddigbeeren,

alle Sorten Farben, Chokoladen u. Chokoladen-Pulver und besten Dampfmaschinen-Kaffee empfiehlt billigst

J. Hube.

Mein reichhaltiges Wein- und Cigarren-Lager, so wie auch ächten Nordhäuser-Korn empfiehlt ich einem geehrten Publikum.

J. Hube.

Gute reischn. Caffees, div. Sorten Reis, ge. süß. und bitt. Mandeln, Nüssen, Corinthen, Succade, böhmische Pfäumen, saure Gurken und feine Gewürze &c. empf. sehr billigst

A. v. Niesen, Alter Markt.

Aug. Leonhardi in Dresden,
empfiehlt als neu:

Glycerin ff. präparirt

in Fl. à 5 Sgr.,

welches rauher, spröder, aufgesprungener und schuppiger Haut sofort eine wohlthuende, geschmeidige, sammtartige Weichheit ertheilt.

Uunauslösliche Zeichnentinte

zum Zeichnen auf Leinen, Seide, Baumwolle etc. mittelst gewöhnlichem Gänsekiele und ohne besondere Vorbereitung der Stoffe, in Fl. à 7½ Sgr.

Regnard's Odontine,

Zahnseife oder Zahnpasta in Etuis à 6 Sgr.

Das vorzüglichste Reinigungsmittel, um gesunde Zähne und gesundes Zahnsfleisch bis in's späteste Alter zu erhalten.

Concentrirtre Gallen-Seife.

Mittelst dieser Seife können alle farbigen Stoffe jeden Gewerbes, namentlich aber Seidenstoffe jeder Art von allem Schweiß und Schmuz so vollkommen gereinigt werden, dass selbst die zartesten Farben nicht dabei leiden, vielmehr in Frische und Schönheit wie neu wieder hervortreten. Preis pro Stück 2½ Sgr., in Paketen zu 4 Stück 8 Sgr.

Polir- und Schärfeputz

in Dosen à 5 Sgr.

Nur eine Prise davon auf dem Streichriemen verrieben, giebt diesem die Eigenschaft, allen schneidenden Instrumenten, insbesondere Rasirmesser, eine unübertreffliche feine Schärfe zu ertheilen.

Erdnuss-Oel-Seife,

bekannt als ein wohlthätiges, erfrischendes Waschmittel zur Erlangung und dauernden Erhaltung einer gesunden, weissen und zarten Haut. Preis pro Stück 3 Sgr., ein Packet mit 4 Stück 10 Sgr.

Neuer Kitt

für Glas, Porzellan, Stein etc.

Dieser Kitt hält so fest, dass beim Zerschlagen des damit gekitteten Gegenstandes jede andere Stelle eher bricht, als die gekittete. Waren zerbrochene Gegenstände der Art, dass man sie der Hitze aussetzen konnte, so kann dies auch nach der Kittung geschehen. — Denselben empfiehlt Fläschchen zu 3 Sgr.

Insektenpulver-Tinctur à Fl. 5 Sgr.

Kummerfeld'sche Seife

à Stück 5 Sgr.

Enthält die nämlichen wirksamen Bestandtheile, wie das berühmte Kummerfeld'sche Waschwasser und hat sich gegen Finnen, Sommersprossen und dergleichen Hautübel vielfach bewährt.

Weisser Zahnkitt,

besonders zum Ausfüllen hohler Vorderzähne geeignet, in Etuis à 10 Sgr.

Savon de Riz. Reismehlseife

à Stück 3 Sgr.

Die Savon de Riz verdient wegen ihrer zweckmässigen Zusammensetzung ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut, als eine wahre Schönheits-Seife allgemein anerkannt zu werden und empfiehlt sich namentlich für Kinder und Damen.

Versilberungs - Tinctur.

Billiges Mittel, um metallene Gegenstände, als: Knöpfe, Sporen, Epauletten, Schärpen, Portepées, unansehnlich gewordenes Silbergeräthe und silberplattirte Sachen dauerhaft zu versilbern und wie neu herzustellen, empfiehlt ich in Flacons à 10 Sgr.

Crème de Carnation.

Die feinste und natürlichste rothe Schminke, ganz unschädlich und nur wohlthätig auf die Haut einwirkend, empfiehlt als etwas Vorzügliches à Flacon 1 Thlr. 10 Sgr.

Commissions - Lager

bei C. Gröning,

Elbing, Schmiedestrasse No. 1.

Theater - Billets

für Estrade, Parterre und Loge empfiehlt

R. Kreutzberger.

Lübecker und Gothaer Cervelat, so wie Jungen-Wurst empfiehlt

A. Danielowski.

Theater - Billets.

Estrade und Sperre à 12½ Sgr., Parterre und Loge à 8½ Sgr., Mittelloge à 10 Sgr. empfiehlt

S. Bersuch.

Mein Laden-Repositorium, bestehend aus drei Glasspinden mit Rückwand von Spiegelglas, nebst ebenso eleganter Tombak und einem Reppositorium zu Schnittwaren bin ich gesonnen zu verkaufen. J. Skubowius,
Alter Markt No. 17.

Alle, welche noch Hüte und Hauben zum Verändern bei mir haben, mögen dieselben so bald als möglich abholen, da ich wegen Aufgabe meines Geschäfts später dafür nicht mehr einsehen kann.

J. Skubowius,

Alter Markt No. 17.

Reise - Koffer in allen Größen, Pferdegeschirre in Neusilber-, Elfenbein- und schwarzen Beschlägen, Reise-, Geld- und Jagdtaschen, Staunische Peitschen empfiehlt zu billigen Preisen

J. P. Reiss,

lange Hinterstraße 33.

Auktion.

Mittwoch den 4. Mai Vormittag um 10 Uhr werden durch mich auf dem Speicher "Der goldene Hirsch" ca. 4 Last beschädigter Roggen gegen baare Zahlung mit der Bedingung sofortiger Abnahme an den Meistbietenden verauktionirt werden.

Rogge, Mäcker.

2400 Stück alte große Dachpfannen sollen Mittwoch den 4. Mai Nachmittag 2 Uhr vorberg große Kreuzstraße 16. per Auktion gegen baar auch einzeln verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

70 Schock gutes Deckrohr sind zu verkaufen in Grunau (Höhe) bei R. Suktau.

Mehrere entbehrlich gewordene Sachen sollen Sonntag den 1. Mai Nachmittag bei Herrn Jacob Dueß, Ellerwald 2. Trift, verkauft werden.

Mein Fuhrwerk, bestehend in einem großen und kleinen Frachtwagen, einem Schlitten wie zwei Pferde beabsichtige ich zu verkaufen. Käufer belieben sich zu melden lange Gasse No. 939. bei J. Jacoby.

Marienburg, den 29. April 1859.

Echte Tauben sind billig verkauflich auf

Kupferhammer.

Eine gute Ziege, die Ende Mai c. frischmilch wird ist billig verkauflich auf

Kupferhammer.

Sehr schöne Speise- und Saat-Kartoffeln sind zu verkaufen Königsbergerstraße No. 51.

Sonnabend den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr sollen in Elbing auf dem Platze vor dem Theater die den Erben des verstorbenen Töpf-Inspector Schulze gehörigen 2 Schimmel-Ponys nebst den dazu gehörigen Geschirren und Verdeck-Droschke öffentlich versteigert werden.

Moosbruch, den 27. April 1859.

Eine frischmilchende Kuh steht zum Verkauf Brandenburgerstraße No. 2.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beleistung Sturmstraße No. 14.

Eine Gastwirtschaft in einer kleinen lebhaften Stadt, mit 5 Morgen Land, sowie 3 Küuge, 1 Hakenbude sind unter vortheilhaftem Bedingungen sofort zu verpachtet durch

C. W. Helms,

Mauerstraße No. 7.

Das Grundstück Herrenstraße No. 14., bestehend aus Wohnhaus, Stallung und großem Hofraum, ist zu verkaufen. Alles Nähere daselbst.

Auf der Torsgräberei Moosbruch sollen die durch den Tod des Töpf-Inspector Schulze entbehrlich gewordene Kathe nebst Stall und 158 Morgen Land Friedrichsberg No. 19., ferner eine Kornmühlmühle in Verbindung mit einer Heckselmaschine nebst Nebenbau, ein Waschhaus, so wie ein alter Schuppen zum Abbruch aus freier Hand verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich wegen des Kaufpreises und wegen der Verkaufs-Bedingungen direct an die Erben in Moosbruch wenden.

Moosbruch, den 27. April 1859.

Innen Mühlendamm No. 24. ist eine Wohnung zu vermieten.

Eine Stube an einzelne Herren ist zu vermieten Innern Marienb. Damm No. 16.

Schmiedestrasse No. 12. ist ein kleines möblirtes Zimmer billig zu vermieten.

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist Burgstraße No. 21. zu vermieten.

Mehrere neue Werke meiner Bibliothek empfiehlt ich den gebrüten Lesern zur gef. Benutzung. F. Willms,

Splingersstraße No. 29.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen werthesten Kunden zeige ich hiermit an, dass ich von heute ab meine Bäckerei aus der Junkerstraße nach der Körperstraße No. 1. (neben der Marienkirche) verlegt habe und mit allen Sorten weisem und Roggenbrot täglich versehen sein werde. Hausbäckchen werden von 8 Uhr Morgens angenommen.

Zugleich empfiehlt ich meine Niederlage in der Junkerstraße bei Herrn Kolberg.

R. Ollmann, Bäckermeister.

Dass wieder für junge Damen ein neuer Lehr-Cursus im Schneider und gründlicher Unterricht im Anfertigen von Kleidern beginnt, zeigt ergebenst an

Wilhelmine Truhardt,
Innen Mühlendamm No. 22.

Lange heilige Geiststraße No. 47. werden noch Hüte zur Wäsche angenommen, wie jede Putzarbeit schnell und billig angefertigt, Band gefärbt, Gläser - Handschuhe gewaschen und gefärbt.

Ich brauche einen Burschen.

Ch. Gmorcinski,

Sattler und Tapezier.

Eine ord. Aufwärterin wird gesucht

Fischerstraße No. 21.

950 Thlr. Kindergeld ist zum ersten Zelt c. gegen populärste Sicherheit auf ein Land-Grundstück im Elbinger Gerichts-Kreise auf Hypothek zu begeben. Geld auf sichere Wechsel wird besorgt und diskontirt.

P. Claassen, Splingersstraße 25.

Wer Forderungen an den verstorbenen Bank-Taxator Bourbiel hat, wolle sich dieserhalb baldigst bei dem Kaufmann Herrn Wolfeil, lange Hinterstraße No. 3, melden.



Das Dampfboot Fulton fährt von nächstem Dienstag den 3. Mai ab wöchentlich 3 Mal zwischen Elbing, Pillau und Königsberg und geht ab von Elbing jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, von Königsberg jeden Montag, Mittwoch und Freitag, immer um 7 Uhr früh.

Ziehung
am 31. Mai
1859.

Badische

A. 35 L o o s e.

Gewinne fl. 40,000, 35,000, 15,000, 10,000, 5,000, 4,000,
2,000, 1,000 etc. etc.

Ziehung
am 1. Juni
1859.

Kurhessische 40 Thlr. Prämien scheine.

Gewinne: Thaler 40,000, 36,000, 32,000, 8,000, 4,000, 2,000,
1,500, 1,000 etc. etc.

Loose so wie ganze und getheilte Prämien scheine werden zu den billigsten Preisen geliefert.

Verloosungspläne sind *gratis* zu haben und werden *franco* überschickt.

Man beliebe sich *baldigst direct* zu wenden an das Bank- und Staats-Effekten - Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Hauptgewinn
fl. 50,000 mehr
als bei voriger Ziehung.

166,000 Thaler,
Hauptgewinn der demnächst stattfindenden Ziehung

1800 Loose erhalten
1800 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn - Loose.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 etc. etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Plan dieser, auf's Grossartigste ausgestatteten Verloosungen kennen zu lernen, es ist derselbe *gratis* zu haben und wird *franco* überschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und beliebe man sich *baldigst direct* zu wenden an das Bank- und Staats - Effekten - Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

Neue Zusendungen

Tapeten

empfingen und empfehlen

E. Klose & Noss.

Allen Freunden von schönem Bier erlaube ich mir folgende Sorten, sämmtlich flaschenreif, zur gefälligen Abnahme zu empfehlen:

	Münchener Bock	à 4 Sgr.	pro Flasche exclusive
	Münchener Hofbräu	à 3 "	
	Erlanger	à 3 "	
	Nürnberger	à 3 "	

 Schifferdecker Bairisch 30 Flaschen für 1 Thlr. 5 Sgr. exl., frei in's Haus geliefert. — Letzteres täglich frisch vom Fass. —

Königsberger Dampfchocolade

in verschiedenen Sorten, welche täglich von den feinsten Cacao - Bohnen bei mir gefertigt werden und durch den Zusatz der feinsten Gewürze sowie Vanille höchst schmackhaft sind, habe ich heute dem Kaufmann Herrn

J. Staesz in Elbing

zum Verkauf übergeben, und offerire ich solche, sowie meine weit und breit beliebten Brust - Caramellen zu Fabrikpreisen der hochgeehrten Einwohnerchaft in Elbing als auch der Umgegend mit der Bitte mir Ihr geehrtes Wohlwollen angedeihen zu lassen — und empfehle mich mit

Hochachtung

G. F. Scharmach,
Fabrikant in Königsberg.

Im Monat April 1859.

Später werde ich dem geehrten Herrn auch meine übrigen Fabrikate übergeben.

D. O.

Bezugnehmend auf Vorstehendes, empfiehlt die Fabrikate des Herrn **Scharmach** einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.

J. Staesz,
Wasserstraße No. 19.

Ein neues *Sophia* - Bettgestell steht Wasserstraße No. 6., eine Treppe hoch zum Verkauf.

Zur Saat.

Frischen schlesischen rothen und weißen Klee, schwedischen Klee (Wasserllee), franz. Luzerne, Sand - Luzerne, Thimothe, engl., franz. und ital. Neigras, Knaulgras, Honiggras, Schaafschwingel, Wiesenschwingel, Tiergartenmischung, rothe, gelbe und weiße Runkelrüben (lange aus der Erde wachsend), gelbe und rothe Runkelrüben, sogenannte Klumpen, glatte gelbe Niesen - Steckrüben (Bruden), Stoppelrüben (Wasserluben). Ultringham: Möhren, lange weiße grüne. Niesen: Möhren, Winter: Möhren, Karotten (Garten - Möhre), Weißkohl, Magdeburger (Rumst), Zwiebelsaamen, Magdeburger, gelbblühende Lupinen, Spärgel, geflappten Säleinsaamen, Wicken, Sommerriips, amerikanischen Niesen: Pferdezahn: Mais, gelesenen Sommer - Weizen, Sommer: Roggen, sowie alle Sorten Getreide und Hülsenfrüchte offerirt

H. Harms,
im Dampfschiff.

Cigarren - Avis.

Die sehr beliebten Antonio Munoz (Brasil) 1 Thlr. 10 Sgr., La Rionda (Embalema) 1 Thlr. 20 Sgr., La Fama und La Aurora (Florida) 1 Thlr. pro Kiste, im Dutzend zum Kistenpreis (gut abgelagert) empfiehlt

W. J. Roehrich, "grüne Hand",
Königsbergerstraße No. 51.

Pferde - Geschirre, Sättel, Koffer, Hut- und Schirmfutterale, Jagd- und Schul-Taschen etc. etc. empfiehlt billigst stets vorrätig E. R. Eitdike, Mauerstraße No. 17. NB. Ein Lehrling kann fogleich eintreten.

Die Veränderung meiner Wohnung und Verlegung meines Geschäftes vom heutigen Tage ab nach dem nebengelegenen Hause

Wasserstraße No. 20.

zeige ich meinen geehrten Gästen und Geschäfts - Freunden hiermit ergebenst an, und empfehle hiemit zugleich meine Restauration, Weinstube u. Bierhalle bei bekannter Reellität zur geneigten Beachtung und zum wohlwollenden Besuch, wobei ich bemerke, daß die Table d'hôte pünktlich um 1 Uhr servirt wird, à la carte aber zu jeder Tageszeit gespeist werden kann.

Elbing, den 30. April 1859.

Heinrich Stummer.

Die Agentur

des Sekretair Krafft, in Pr. Holland, empfiehlt sich angelegenst zu geneigten Aufträgen, Vermittelung von reellen Geschäften aller Arten, Ein- und Verkauf, so wie Verpachtungen von Grundstücken, Bevorgung von Capitalen unter Zusicherung der redlichsten Bedienung.

Neuer Cursus im Tact-, Schön- und Schnellschreiben. Krahm, Wasserstraße No. 53.

Puzzachen werden sauber und billig angefertigt hl. Leichnamstraße No. 10.

Conservirungssachen werden angenommen mit Versicherung des Feuers, ich komme überhaupt für jeden Schaden auf.

F. Krause, Kürschnermesser,

Wasserstraße No. 29.

Fuhrleute, die sofort circa 100 Schätruten oder Schutt anzufahren bereit sind, können sich melden

Große Poststadionstraße No. 7. u. 8.

Schiffer A. Neßlaff nimmt noch Frachten nach Danzig; liegt mit der Jacht Delphin am Eichungs - Amt. Bitte Näheres da.

Ein Bursche der Lust hat Feilenhauer zu werden melde sich Burgstraße No. 29.

Stummer, Feilenhauer - Meister.

Ein Bursche, der die Malerei erlernen will, kann fogleich in die Lehre treten bei

J. Möwes, Mauerstraße No. 8.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut Wäsche nähen und ausbessern kann, bitte um Beschäftigung in auch außer dem Hause. Zu erfragen Alter Markt No. 45. bei Herrn S. im Wurst - L.

Ein gesittetes Mädchen in den 30er Jahren, welches in der Wirthschaft erfahren ist, sucht bei einer Herrschaft ein Unterkommen.

Addressen werden sub H. No. 20. in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein erfahrener, verheiratheter, praktischer Landwirth, welcher 1000 Thlr. festes, jährliches Einkommen, jedoch kein Kapital zur Verfügung hat, wünscht ein in recht gutem Zustande befindliches Gut oder ländliches Grundstück auf beliebige Zeit sofort zu pachten.

Pachtsumme 800 bis 1,500 Thlr. Das Grundstück muß in West- oder Ostpreußen und nicht weiter als höchstens 2 Meilen von Chaussee oder Eisenbahn gelegen sein. Sämmtliches lebendes und todes Inventarium muß vorhanden sein. An Stelle einer Kautioon kann derselbe mehrere der respektabelsten Häuser in Danzig und Königsberg zur näheren Nachfrage über seine Vermögensverhältnisse nachweisen. Vorläufige Offerten mit möglichst genauen Angaben werden nur bis zum 12. Mai sign. P. gg. per Adresse Herrn Gastwirth Schaper in Pr. Stargardt angenommen.

Zwei, höchstens jährige, Spitzhunde werden zu kaufen gesucht

innen Mühlendamm No. 9.

Eine Brosche ist Mittwoch verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten sie gegen Belohnung Herrenstraße No. 16. abzugeben.

Erholung.

Montag den 2. Mai Konzert im großen Saal.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernick in Elbing.

Gebrückt und verlegt von:

Agathon Bernick in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 35. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 30. April 1859.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Die Impfung von Schußblättern durch den Königlichen Kreisphysikus Dr. Stecher beginnt am Donnerstag den 5. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Saale des St. Elisabeth-Hospitals hier selbst und wird an jedem Donnerstag um dieselbe Stunde dort fortgesetzt. Für jede Impfung sind 2½ Sgr. Gebühren zu entrichten.

Elbing, den 25. April 1859.

Der Königliche Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Schießübungen in Damitz beginnen den 1. Mai e. und werden jeden Donnerstag Nachmittags von 3 bis 9 Uhr und jeden Sonntag Morgens von 4 bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr, auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hier von Kenntnis gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 27. April 1859.

Königl. Domänen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Montag, den 2. Mai e. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützenvereins in Wittenfelde und werden jeden Sonntag und Montag von Nachmittags 3 Uhr ab auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hier von Kenntnis gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 25. April 1859.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Am 6. Mai e. beginnen die diesjährigen Schießübungen des Schützen-Vereins in Vogelsang und werden jeden Montag und Freitag Nachmittags auf dem bisherigen Schießstande stattfinden.

Das Publikum wird hier von Kenntnis gesetzt, um sich von der Schußlinie entfernt zu halten.

Elbing, den 28. April 1859.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Der Mühlenmeister Harms zu Wengeln beabsichtigt auf der Stelle, wo die ihm am 28sten Dezember pr. abgebrannte Windmühle gestanden, eine neue Kornmahl-Windmühle nach holländischer Bauart, mit zwei Mahl-, einem Graupen- und einem Schrot-Gange zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dies hierdurch mit dem Bemerkung zur Allgemeinen Kenntnis gebracht, daß etwanige Einwendungen gegen die projektierte Mühlen-Anlage binnen 4 Wochen präclusivischer Frist hier anzubringen sind.

Marienburg, den 20. April 1859.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Zu den hiesigen Fortifikations- und Garnison-Berwaltungsbauten sollen für den diesjährigen Bedarf:

circa 25,000 Stück Mauerziegel,
18 Schachtrüthen Granitsteine (9 bis 15" im Durchmesser),
4 Schachtrüthen kleinere,
6 do. gesprengte Feldsteine,
2,500 Stück starke Biberschwänze Dachsteine mit durchgehender Nase,
800 Stück Schuppensteine,
77 Tonnen gebrannten Kalk à 4 Scheffel,
24 Centner Colophonium,
48 do. Schlemmkreide,
eine Quantität gewöhnlicher Biberschwänze und holländischer Dachpfannen,
und eine Quantität kleiner Kreuzhölzer, Bohlen und Dielen
angekauft und dem Mindestfordernden zu liefern überlassen werden.

Die näheren Angaben und Bedingungen können täglich im Fortifikations-Bureau ein-

gesehen oder auf portofreies Ansuchen gegen Erstattung der Kopialten mirgetheilt werden.

Die portofreie einzusendenden Submissionen werden im Termine

den 6. Mai e. a. Vormittags

11 Uhr

im Fortifikations-Bureau in Gegenwart der sich etwa einfindenden Submittenten geöffnet werden.

Festung Pillau, den 20. April 1859.

Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Die Auktion des hiesigen Leih-Amts, in welcher die verfallenen Pfandsätze, bestehend in Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücken, Bettw. &c. &c. verkauft werden sollen, wird am 9. Mai e. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Hause des Rendanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, erhalten werden.

An den Tagen vom 5. bis 7. Mai e. wird das Leihamt nur für die Pfandschuldner geöffnet sein, welche verfallene Pfandsätze erlösen oder eine Prolongation der Darlehne beantragen wollen.

Elbing, den 30. April 1859.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amts.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grundkapital: Drei Millionen

Thaler Pr. Court.

Diese, durch schnelle und gewissenhafte Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten vorteilhaft bekannte Gesellschaft versichert zu festen und billigen Prämien städtische und ländliche Grundstücke aller Art, Mobilien, Waarenlager &c.

Antrags-Formulare so wie jede nähere Auskunft erhält der Agent

Albert Reimer,
Firma: Reimer & Schmidt,
Spieringsstraße No. 1.

Strichbaumwolle u. Vigogne empfohlen in gebleicht, roh und verschiedenen echtfarbigen Melangen billigst

Kagelmann & Hock.

Alter Markt No. 31.

Bestes Oberländer Flachs-Keinsaat, wofür garantire, ist zu haben Alter Markt No. 65.

W. du Bois.

W. A. Rübe,
Fischerstraße No. 16., empfiehlt prima Waare

Eisengarn in Pfd. und Knäule, echt Marschall-Hanfzwirn, beste vorzüglichste Nähnadeln, prima Baumwolle in allen Farben und Nummern zum Wirkeln, Stricken, Stickeln, Häkeln und Nähen.

NB. Bei Entnahme von Pfunden Rabatt.

Die so berühmten Rennensennigischen Hühneraugenpflasterchen, Lisionese gegen Sommersprossen, Leberflecken, Fünnen, Mittesser, Flechten &c. &c., Chinesches Haarfärbe-Mittel, um Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare für die Dauer echt schwarz zu färben, Orientalisches Enthaarungsextrakt um überflüssiges Haar zu entfernen, Dentifrice Universel, Zahnschmerzen angenüglich zu stillen, hält stets auf Lager

Adolph Kuss.

Theaterbillete für Estrade, Sperrstü, Parterre und Loge empfiehlt Adolph Kuss.

Eine große Auswahl Handtücher und Handtücherzeuge empfiehlt sehr billig Ferd. Freundstück.

Mein Tuch- u. Buckskin-Lager, sowie die neuesten Rock- und Hosenzeuge empfiehlt

Ferd. Freundstück.

English-Leder

für Maurer, Zimmerleute und Fabrikarbeiter empfiehlt in der besten Ware zu den billigsten Preisen.

Ferd. Freundstück.

Beste Maschinen-, Kamin- und Russkohlen, Chamottsteine, Engl. Patent-Asphalt-Dach-Filz, Engl. frischen Portland-Cement, Engl. Steinkohlentheer, Schlemmkreide, Engl. Senff in Fässchen, empfiehlt vom Lager zu billigen Preisen.

Carl A. Frentzel.

Mein Lager feiner abgelagerter Cigarren von 30 — 45 Thlr. pro mille, so wie den Rest der Bremer Cigarren von 10 — 22 Thlr. verkaufe ich, gänzlicher Räumung wegen, zum Kostenpreise.

Carl A. Frentzel,

Lg. hl. Geiststraße No. 54.

Reisrock-Fabrik.

Unterzeichnete Fabrik liefert das Dutzend Stahlreifstücke von Pariser Stahlfedern mit 7 Reifen zu 8 Thlr. u. s. w., das Stück überspannende Stahlfedern von 150 Ellen zu 2½ Thlr. (bei Abnahme von 10 Stück erhält man bedeutenden Rabatt.) Für beste Qualität Stahl, im Stück sowohl wie bei fertigen Röcken, wird garantiert. — Hierauf Reisetreibende wollen sich gefälligst unter portofreien Briefen wenden an

F. E. Buch in Cassel.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfiehlt ich bestens.

Moritz Mühle,
alter Markt No. 62.

Wechsel auf Amerika, für kleine und große Beträge, in allen bedeutenderen Städten zahlbar, sind bei mir stets zu haben.

L. S. Hirsch.

Der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Herrn Bankarator Bourbier, bestehend in mahagoni und anderen Möbeln, 1 schönen Flügel-Pianino, 1 englischen Achttage-Uhr, Sofha, Komoden, Spiegel, Stühle, Kleidungsstücke, Wäsche, Bettw., Hausgeräthe und einer großen Anzahl Musikalien, wird Sonnabend den 30. April e. Vormittags 10 Uhr im Hause lange Hinterstraße No. 2 (oben) durch Auktion versteigert werden.

Böhm.

Wegen Auseinandersetzung habe ich im Auftrage ein Grundstück mit 3½ Hufen culm. Boden 1. Klasse, mit guten Gebäuden ohnweit Marienburg, bei einer geringen Anzahlung unter vorteilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Käufer wollen sich recht bald melden.

J. Warkentin.

Marienburg im April 1858.

Einen Stall, welcher sich zur Wagenremise eignet, auch ein starkes Arbeitspferd hat zu verkaufen

Hoffmann,
in Oberkerbswald.

K. K. Destreich'sche Eisenbahn-Loose.

Folgenden Obligations-Loosen entfielen bei der am 1. April stattgefundenen Ziehung die Hauptgewinne:

Serie 2268 fl. 200,000. No. 6	Serie 2060 fl. 40,000. No. 98	Serie 1484 fl. 20,000. No. 34	Serie 456 fl. 5000. No. 58	Serie 1429 fl. 5000. No. 20
Serie 1394 fl. 3000. No. 17	Serie 2060 fl. 3000. No. 30	Serie 2648 fl. 1500. No. 42	Serie 2648 fl. 1500. No. 83	Serie 652 fl. 1000. No. 5
Serie 1429 fl. 1000. No. 8	Serie 1429 fl. 1000. No. 56	Serie 2542 fl. 1000. No. 39	Serie 2565 fl. 1000. No. 33	Serie 3008 fl. 1000. No. 45

Die andern 2085 Loose der gezogenen Serien-Nummern: 127, 456, 652, 973, 1031, 1229, 1294, 1429, 1484, 1492, 1835, 2060, 2268, 2307, 2542, 2565, 2648, 3008, 3135, 3654, 3664, erhielten die Gewinne von fl. 400 bis abwärts fl. 120 und werden dieselben an der Cassa des unterzeichneten Bankhauses baar eingelöst.

Die nächstens wiederum stattfindende Ziehung bietet noch größere Vortheile, indem darinnen nicht nur allein 1800 Gewinne zur Verlosung gelangen von fl. 40,000, fl. 20,000, fl. 5000, fl. 3000, fl. 1500, fl. 1000 r. r. sondern auch

der Hauptgewinn **fl. 250,000** der Hauptgewinn

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten, außerdem genießen diejenigen Theilnehmer, welche ihre Loose direkt von unterzeichnetem Bankhaus beziehen nicht nur allein die billigsten Preise, sondern auch wenn Aufträge baldigst erfolgen weitere besondere Vergünstigungen. — Alle Aufträge werden portofrei für die resp. Auftraggeber ausgeführt, selbst wenn der Betrag der Bestellung durch Postvorschuss erhoben werden soll. Alle Anfragen und Aufträge beliebe man daher direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeil 33.

Neues Oesterr. Loos - Anlehen.

Die Hauptgewinne desselben sind: 21 mal fl. 250,000, 71 mal fl. 200,000, 103 mal fl. 150,000, 90 mal fl. 40,000, 105 mal fl. 30,000 r. d. für. Währ.

Obligations-Loose, welche mindestens fl. 120. gewinnen müssen, liefert das unterzeichnete Haus zum billigsten Preis (siehe Berliner Coursblatt).

In der nächsten Ziehung ist: der 1ste Preis fl. 250,000, der 2te Preis fl. 40,000, der 3te Preis fl. 20,000 r. r. — Um für Jedermann die Beteiligung möglich zu machen, werden ganz besondere Zahlungsbegünstigungen eingeräumt.

Eisenbahn-Loose { Bayrisch-Ansbachische à Thl. 4. 24 Sgr. 4 Stück Thl. 19. fl. 20. Neuschäfer. à " 5. 10 " 4 " 21. fl. 10. à " 2. 26 " 6 " 17.

Alle Gewinne werden baar ausbezahlt. — Ausführliche Pläne werden unentgeldlich franco zugesandt und jede Auskunft bereitwillig ertheilt. Man wende sich direct an

J. M. Bayer in Frankfurt a. M.,
privilegierte Haupt-Einnahmerei.

Nachstehende Grundstücke bin ich Willens, unter vortheilhaften Bedingungen, aus freier Hand zu verkaufen:

- a. ein herrschaftliches Wohnhaus mit Garten, wenn es gewünscht wird auch Stallung, belegen Königsbergerstr. No. 41. a,
 - b. ein zweistöckiges Wohnhaus Leichnamsstraße No. 119.,
 - c. desgl. ein einstöckiges Wohnhaus Jahnstraße No. 7.,
 - d. ein kleines Wohnhäuschen mit 2 Morgen Gartenland in der 1. Niederstraße No. 9.
- Das Nähere bei

C. Sonnenstuhl, Wittwe, Königsbergerstraße No. 41. a. Daselbst ist etwas Gartenbau zu verkaufen.

Ein noch im guten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus nebst Stall, theils in Schurwerk, theils in Fachwerk erbaut, circa 64 Fuß lang und 30 Fuß breit, ist zum Abbruch für einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Kauflustige können sich melden bei

G. Schumacher, Zimmermeister.

Alt Döllstadt, den 22. April 1859.

150 Schock Dachrohr, 10 Schock Roggenrichtstroh, 1 gute frischmilche Kuh und 20 Stück Ferkel, breitohrig und von großer Rasse sind billig zu verkaufen bei

Aug. Lange in Neuendorf (Höhe).

Ein großer, zweijähriger schwarz-bunter Bulle steht zum Verkauf bei Peters, in Eschenhorst.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf bei Grunau, in Possilge.

100 gemästete Schafe sind in Terpen zum Verkauf.

Brückstraße No. 7. ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Entrée, Küche, Mädchen-Stube r. r., von Michaeli c. ab zu vermieten.

Küschnerstraße No. 15. ist eine Wohnung zu vermieten. Jetzt oder von Johann zu bezahlen.

Die den Geschwister Jansson gehörigen im krummen Ort und den Roswiesen belegenen Ländereien sollen zur Nutzung und Weide im Ganzen oder parcellenweise mit dem Bedinge verpachtet werden, daß die Hälfte der Pachtsumme gleich nach dem Zuschlage am Terminstage gezahlt werden muß. Hierzu ist an Ort und Stelle ein Termin auf

Mittwoch den 4. Mai c.

Nachmittags 2 Uhr angesetzt, wozu Pachtliebhaber mit der Aufforderung eingeladen werden, sich in Notobude zu versammeln.

Elbing, den 20. April 1859.

R a s c h e.

Am 1. und 15. Mai finden wieder die Prämien-Ziehungen der von der Königlichen Bank und der Municipalität garantirten

Bayr.-Ansbacher u. Neuenburger Unlehens-Lotterie statt. — Beide Anlehen sind durch ihre Solidität und durch die vielen Gewinn-Chancen, die sie bieten, höchst empfehlenswerth, wobei es eine besondere Beachtung verdient, daß nicht allein alle Obligationen mit Prämien herauskommen müssen, welche die Einlagen übersteigen, sondern noch außerdem mit denselben Treffer von

fl. 45,000, 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000 u. s. w. zu erlangen sind.

Die Obligationen, deren An- und Verkauf in allen Bundesstaaten erlaubt ist, kosten zu der Bayr.-Ansbacher Lotterie Thl. 4. 24 Sgr.

zu der Neuenburger Thl. 2. 26 Sgr. Aufträge beliebe man direct an unterzeichnetes Handlungshaus zu richten, Pläne gratis. Der Betrag kann in haar, Banknoten, Wechsel übermacht oder auch durch Postnachnahme erhoben werden.

Heinrich Steffens,
Banquier in Frankfurt a. M.

Zum Abiturienten- und

Fähnrich-Examen

bereitet vor **Dr. Laves** in Berlin, Wilhelmstraße 47. eine Dr.; nimmt auch die Betreffenden in gewissenhafte und liebevolle Pension. Über seine pädagogischen Leistungen haben ihm die Herren Geh. Ober-Reg. Rath Stiehl, Major v. Bünau in Berlin, so wie die Redaktion d. Bl. erlaubt, sich auf sie zu beziehen.

Dr. Loewenstein, homöopathischer Arzt aus Bromberg, wird Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Mai in Elbing (Königl. Hof) für Kranke zu sprechen sein.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in der renommiertesten Fabrik Berlins die Strohhut-Wäsche und das Färben der Hüte erlernt habe, auch mit einer vorzüglichen Maschine versehen bin, und saubere Arbeit liefern werde.

Fräul. Rahn & Rolling werden Hüte zur Wäsche annehmen. **L. Gehrke**,

Lange Niederstraße No. 19.

Ein militärfreier Dekonom, der fast vier Jahre als Inspector fungirt hat, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen und zu seiner theoretischen Ausbildung ein Jahr eine Akademie besucht hat, wünscht von jetzt oder von Johann ab, anderweitig als Beamter engagiert zu werden.

Gefällige Offerten nimmt unter Littr. E. H. F. die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein Lehrling für das Material-Geschäft, mit den nöthigen Schulkennissen versehen, findet eine Stelle bei

H. Düdmann Wwe.
Marienburg.

Ein tüchtiger Stell- und Rademacher wird gesucht auf dem Dominio Steenkendorf bei Liebemühl.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Bernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von:
Agathon Bernich in Elbing.